

inform

**Turnverein 1912 e.V.
Niederscheld**

Liebe Turnfreunde und INFORM - Leser,

nun halten Sie schon die zweite Ausgabe unserer Zeitschrift INFORM für 1986 in Händen. Ist das auch ein Zeichen unserer schnellebigen Zeit? Auf alle Fälle können wir feststellen, daß der Winter mit seinen guten und auch weniger guten Seiten vorbei ist und wir uns wieder anderen Sportarten zuwenden können. Und davon gibt es ja eine ganze Reihe, deren Aufzählung wir uns allerdings ersparen können. Was wir aber hier und heute erwähnen wollen, ist eine Veranstaltung, die zwar erst 1987 ansteht, die es aber verdient, schon jetzt herausgestellt zu werden: das Deutsche Turnfest Berlin 1987. Wir beabsichtigen, ab sofort in allen Ausgaben unserer INFORM hierauf einzugehen mit allen wichtigen Einzelheiten, damit die Zeit bis dahin genutzt werden kann.

Wie üblich, finden Sie auf der nächsten Seite alle wichtigen Termine und im Übrigen empfehlen wir Ihnen wieder unsere Berichte, Erzählungen usw. Ihrer besonderen Aufmerksamkeit.

Für heute verbleibe ich

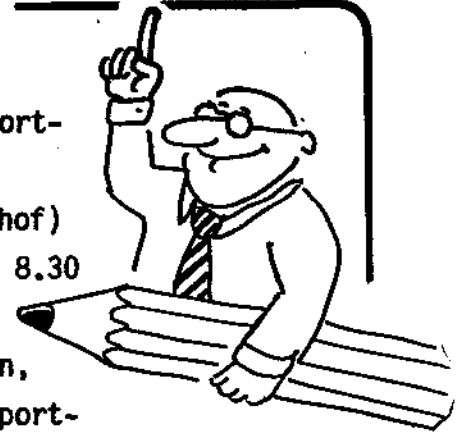
mit Turnergruß

Willi Rehor
(1. Vorsitzender)

Veranstaltungskalender

April

- 13. Gau-Meisterschaften im Zweier-Preilball in der Sport-
halle Aßlar-Hermannstein
- 26. TRIMM-TRAB INS GRÜNE (Start/Ziel Parkplatz Friedhof)
- 27. TV-Wanderung (mit PKW zum Lahnhof, Abfahrt Kirche 8.30
Uhr, Rundwanderung Obernautalsperre etc.)
- 27. Gau-Meisterschaften im Gerätturnen für Turnerinnen,
Jugendturnerinnen, Schülerinnen (Einzel) in der Sport-
halle Aßlar-Hermannstein
- 27. Lehrtagung und Lehrschau des HTV in Oberursel



Mai

- 11. Freizeitspaß in der Hustenbach
- 24. Pokal-Turnen (Gerätturnen) für Turnerinnen und Jugend-
turnerinnen in der Turnhalle in Dillenbg.-Frohnhausen
- 31. Gau-Leichtathletik-Mehrkampfmeisterschaften in Wetzlar-
Hermannstein

Juni

- 14. Abendwanderung des Turngaues in Burg
- 15. vorauss. nächste TV-Wanderung (evtl. Bus)
- 21./22. Gau-Turnfest und Gau-Kinderturnfest in Aßlar

26. Juni bis 6. August Sommerferien

August

- 10. vorauss. nächste TV-Wanderung
- 30./31. 41. Greifenstein-Bergturnfest

September

- 14. vorauss. nächste TV-Wanderung (Bus)

Oktober

- 11. Dorfabend in der Gemeinschaftshalle

November

- 8./9. Jugendfreizeit des Turngaues in Niederscheld

..... und jeden Samstag um 16.00 Uhr Lauf-Treff
(vorerst noch ab Parkplatz Friedhof)

..... die Termine der Tischtennisabteilung beachten Sie
bitte in den Aushängekästen



Kein DZ
„Karnickelstall“ 26.2.86

Im großen und ganzen zufrieden sind die Niederschelder mit dem nun vorgesehenen Anbau an die Gemeinschaftshalle, mit dem noch im Spätsommer dieses Jahres begonnen werden soll. Zwar gab es einzelne Stimmen, die die Planung des Architekten als „Karnickelstall“ bezeichneten, aber der wußte deutlich werden zu lassen, daß er diesen Anbau auch dann so bauen würde, wenn die Halle sein Eigentum sei.

Einig werden müssen sich die Vereine jetzt nur noch darüber, wer im Gruppenraum wann was abstellen darf. Die Laienspieler waren daran nämlich ebenso interessiert, wie die Sänger darum baten, darauf zu achten, daß die hervorragende Akustik der Halle bei den Umbauten nicht zerstört wird.

Da hatte ich mich innerlich darauf eingestellt, daß von den Anwesenden nochmal richtig " gemotzt " würde und ich hatte mir Gedanken gemacht, was denn aus TV-Sicht zur Thematik beigesteuert werden könnte, ohne daß die Wogen allzu hoch schlagen sollten.

Aber, meine Sorge war unbegründet, es blieb alles im Rahmen - ein erfreuliches Fazit. Bürgermeister Fughe stellte nochmal die Notwendigkeit für Schule und Verein dar. Helmut Dittloff, Vorsitzender des städt. Bauausschusses (" Die Nutzbarkeit der Halle muß nicht nur erhalten, sie muß noch verbessert werden ") sowie Bernd Adam, Ortsbeiratsvorsitzender, äußerten sich aus ihrer jeweiligen Position heraus positiv zum Bauvorhaben.

Verständlich war der Wunsch anderer Ortsvereine (MGV, Laienspieler) hinsichtlich der Nutzung des künftigen Gruppenraumes (jetziger Geräte-raum). Man wird sich da arrangieren müssen. Die städtische Administration wird allerdings nicht umhin kommen, mit den in Frage kommenden Vereinen einen Nutzungsvertrag abzuschließen.

Aber erst muß mal gebaut werden.

Wir vom Turnverein hoffen fest, daß im Jubiläumsjahr 1987 die Funktionstüchtigkeit der vorgesehenen Geräteräume gegeben ist.

Daß der sicherlich gutgemeinte, aber von wenig Sachkenntnis geprägte Vorschlag eines Anwesenden (Verzicht auf Gaststätte, Geräte nach unten, Einbau eines Aufzuges für die Geräte) vom Bürgermeister als unrealistisch abgetan wurde, fand sicher nicht nur den Beifall vom



TV - M O T Z E R (HDS)

Auf die Idee kommt's an



Wir hatten schon mehrfach durch Berichte auf den anstehenden 75. GEBURTSTAG unsres Vereins hingewiesen, der im Juni 1987 gebührend gewürdigt werden soll. Auf die einzelnen Veranstaltungen wird noch hinreichend eingegangen.

Schon jetzt sei aber darauf aufmerksam gemacht, daß im Rahmenprogramm der Jubiläumsfeierlichkeiten unter anderem eine Dia-Schau sowie auch eine Ausstellung stattfinden soll (Arbeitstitel: TV Niederscheld von 1912 bis heute).

Dafür suchen wir dringend

Fotomaterial

Urkunden

Medaillen

Pokale

und ähnliches. Vor allem die Zeit aus den Anfängen unsres Vereins, natürlich auch aus späteren Jahren, ist gefragt.

Michael Wentzel, der die Anregung gab, ist auch als kompetenter Mann federführend in dieser Sache. Er wird beispielsweise von Fotos (egal ob lose oder in Alben) Dias fertigen, die dann in besagter Dia-Schau der interessierten Öffentlichkeit präsentiert werden sollen.

Bis dahin ist noch eine Heidenarbeit zu leisten, die auch viel Zeit braucht.

Deshalb bitten wir schon jetzt alle Niederschelder, die entsprechendes Material aufbewahrt haben, uns dieses kurzfristig zur Verfügung zu stellen.

Keine Bange, es geht nichts verloren. Alles wird sorgfältig registriert und gelangt unversehrt wieder an die Eigentümer oder Besitzer zurück.

Also, Niederschelder, helft uns !

Ansprechpartner sind neben Michael Wentzel, Willi Rehor, Walter Nix und Elke Wagner, aber auch die anderen Vorstandsmitglieder.

Vielen Dank !

Hans Dieter Selbach



Aktive Freizeit

Am Freitag, dem 21. Februar, trafen die Teilnehmer am Heisterberg-Wochenende nach 18.00 Uhr nach und nach ein. Wer zuerst kam, konnte sich natürlich das beste Zimmer aussuchen. Nur für die Familie Selbach haben wir - obwohl sie obligatorisch zuletzt kamen - " ihr " Zimmer reserviert.

Bei Ankunft von Hans und Elke Wagner haben wir gestaunt. Koffer, Kisten, Kästen, Tüten und sogar Säcke wurden da ausgeladen; wie gut, daß der Hans ein so großes Auto hat. Wie sich später herausstellte, hat Elke wieder an alles, was zu unserer Kurzweil beitragen konnte, gedacht. Nur die Bettwäsche hatte sie (aber nicht nur sie) im Eifer des Gefechts vergessen.

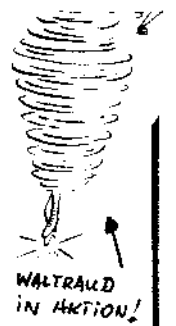
Schon nach dem Abendessen ging es in die gut temperierte Turnhalle. Hier wurde sich erst mal richtig ausgetobt.

Da aber auch die Grippe in Niederscheld nicht halt gemacht hatte und einige Teilnehmer " grippegeschwächt " waren, hat Hans Dieter vorgesorgt und jede Menge Dias mitgebracht. Da gab es doch Gelächter, als so mancher sich mit verzogenem Gesicht oder in ulkiger Pose auf der Leinwand wiederfand. Damit wir nicht von Kräften kommen, gab es zwischendurch noch Schmalzbrote sowie Rühreier von den Eiern unserer 4 1/2 Hühner. Der Witterung entsprechend wurde der Durst mit Glühwein gelöscht.

Besagter Glühwein war auch daran schuld, daß Hans Wagner an diesem Abend noch Ärger mit seinem Hosenbund bekam; dieser verdammte Gummizug hat ihn vielleicht gezwickt. Hat er eigentlich unter der Gürtellinie auch noch gedrückt?

Am Samstag ging es schon nach dem Frühstück in die Turnhalle; Gymnastik und Spiele standen auf dem Programm. Nach dem Mittagessen wurden die Langlaufski angeschnallt. Es soll ein "Spaziergang " gewesen sein und Hans Dieter hat die Mitläufer hin und wieder noch mit " guten " Süßigkeiten belohnt. Was er sonst noch in seinem Rucksack hatte, wissen nur Eingeweihte (ich verrate es trotzdem: Strümpfe, damit's nicht so leer aussieht).

Ich mußte in diesem Jahr, in Anbetracht dessen, daß ich als einzige keine Langlaufski besitze, währenddessen allein aufs Eis gehen. Da die Verhältnisse nicht so gut waren, hatte ich nach einer Stunde die Nase vom Schlittschuhlaufen voll, so daß nach einem Spaziergang rund um den Weiher auch noch Zeit für ein kurzes Schläfchen blieb.



Nach der Rückkehr unserer Langläufer gab es Kaffee und Kuchen und damit der Kuchen nicht ansetzt, betätigten wir uns anschließend wieder in der Turnhalle. Danach hatte unser Chef-Koch (mein Mann, der Klaus) den Grill für Würstchen und Steaks schon angeschmissen.

Bei Tänzen (mit orangen W & U - Hosen) und Spielen, unter anderem in lustiger Verkleidung mit Wagners alten Klamotten (2 Säcke voll), verging die Zeit wie im Fluge.

Auch wenn uns - mehr oder weniger - am Sonntag bereits der Muskelkater plagte, wurden die verbleibenden Stunden noch zu sportlichen Aktivitäten genutzt. Nach der obligatorischen Morgengymnastik übten wir uns - unter Anleitung von Thorsten Jungholt - in Selbstverteidigung. Anschließend mußte noch eine Entscheidung im Indiacca herbeigeführt werden.



Nach dem Mittagessen stand eine Wanderung über Heisterberg, Hohenroth und Höllkopf auf dem Programm und nach dem Kaffeetrinken und Abrechnung durch unseren " Heisterberg-Sonder-Kassierer " Peter Dalla Villa wurden, mit dem Vorsatz, im nächsten Jahr wieder dabeizusein, die Zelte in Heisterberg abgebrochen.

Waltraud Austen

Auch das fiel der Waltraud an Ungereimtem (gereimt) auf:

Hunger macht der Sport schon immer -
 ich frag mich nur, bei wem wars schlimmer?
 Im Anschluß an das Mittagessen
 hätt Hansi am liebsten schon Kaffee getrunken und Kuchen gegessen.
 Während Peter sich zu diesem Zeitpunkt noch beherrscht,
 hat er sich abends zum Wurstholen am Nachbartisch angeperscht.



ALLER ANFANG IST SCHWER !

Heisterberg

~ Limericks

Es hatten die Turner aus Scheld,
die dritte Freizeit an Heisterbergs Weiher bestellt.
Hinterher gabs dann Theater,
vor lauter Muskelkater
und schuld war die Elke vom Feld.



In Berchtesgaden es ihm den Job fast vergällt,
der schwunghafte Umgang mit dem lieben Geld.
Jetzt klappte es gut,
das stärkt Peters Mut
zum baldigen Einstieg in die große Finanzwelt.



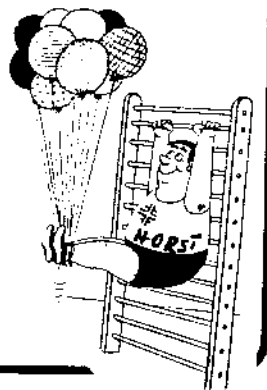
Zwecks Sieg im Indiacca beschwor er die Geister,
Hans Wagner, ihr kennt ihn, so heißt er.
Fast wärs auch gelungen,
er hat schon gesungen,
doch wiederum fand er den Meister.



Da ist von Klaus Austen zu berichten noch,
dem Chef-Organisator und Meisterkoch.
Er brutzelte und werkte, o weija
und briet von seinen 4 1/2 Hühnern die Eier.
Und kam jeden Tag extra von Dillenburg hoch.



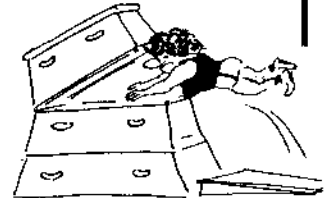
Die Reichmanns zu Gast aus dem nahen Frohnhausen
waren beileibe keine Banausen.
Sie machten alles mit
und zeigten sich fit.
Ob sie's nochmal zieht zum TV draußen?



Jungholts Thorsten brachte die Frauen in Stimmung
 durch einen Schnellkurs in Selbstverteidigung.
 Da ergeben sich Fragen,
 muß ich es beklagen
 und wieder forcieren mein' Angriffsschwung?



Und dem Klaus seine Waltraud war mächtig froh,
 nutzt Raum und Zeit zum sportlichen Oho.
 Sie tobt durch die Halle,
 fast hebts ei'm die Galle
 und wärs nicht die Waltraud, dann Rambo Zwo.



Die Inge war ohne den Horst da, den Pfeifer;
 der tat sich ergötzen im Arbeitseifer.
 Obwohl diesmal allein,
 Inges Stimmung nicht klein,
 doch daheim gabs darob kein Gekeifer.



Schließlich sei des Chronisten Bemühen erzählt,
 hat er doch beim Skiwandern sich schwer abgequält.
 Den Rucksack voll (alkoholfreier) süßer Sachen,
 was reizte gar manchen zum Lachen.
 Obwohl grade die glatt das Ziel sonst verfehlt.



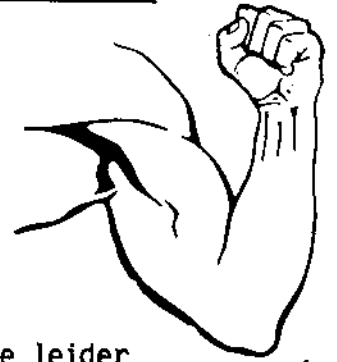
Hans Dieter Selbach



Nächste Wanderung: Sonntag, 27. April 1986
 (Treff 8.30 Uhr Kirche)



DAS STARKE ANGEBOT:



Mord - Raubmord - Vergewaltigung - Körperverletzung !
Schlagworte, mit denen wir auch in der heimischen Presse leider immer häufiger konfrontiert werden.

Doch es gibt Möglichkeiten, sich dagegen zu schützen.

Der TV Niederscheld ist jetzt in der Lage, ein gezieltes Selbstverteidigungstraining für jedermann anzubieten!

Wenn der SV Niederscheld - was wir hoffen - uns seine in den Sommermonaten nicht benötigte Trainingszeit mittwochs zur Verfügung stellt, kann der erste Treff

Mittwoch, 23. April 1986, 19 - 20.30 Uhr

stattfinden. Zum Winter hin, wenn die Fußballer wieder die Halle benutzen wollen, müssen wir uns dann nach einer anderen Übungsmöglichkeit umschauen.

Jiu-Jitsu-Training beinhaltet neben einer gründlichen Aufwärm- und Konditions- sowie Dehnungsgymnastik ein allgemeines Krafttraining, die Fallschule sowie auch das Erlernen der verschiedenartigsten Verteidigungstechniken. Im Gegensatz zu den meisten anderen Vereinen, die meinen, einen Gegner im Ernstfall durch Hebeltechniken besiegen zu können, verwenden wir die kurzen und schnellen Abwehrtechniken, die aus den harten Systemen kommen.

Doch wie überall haben auch hier die Götter vor den Erfolg den Schweiß gesetzt. Ohne Muskelkater und ein paar blaue Flecken geht es natürlich nicht ab. Trotzdem - ob jung oder alt, männlich oder weiblich, einen Versuch sollte es jedem wert sein.

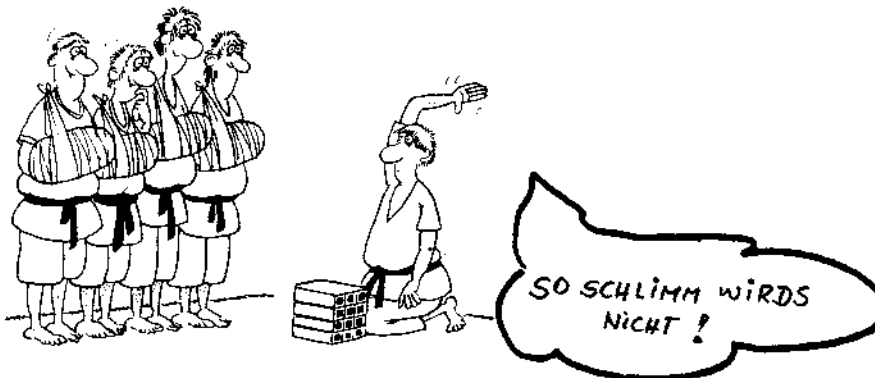
Das Jiu-Jitsu-Training verbessert Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Reaktion, Konzentration und auch das Selbstvertrauen. Gegen alle nur denkbaren Angriffsarten lernt man sich rechts und links zu verteidigen z.B. gegen Tritt, Schlag, Wurf, Stoß oder Würgetechniken. Jiu-Jitsu kann - wenn auch dosiert - bis ins hohe Alter betrieben werden. Jiu-Jitsu-Kenntnisse geben im Ernstfall Sicherheit und Selbstvertrauen; richtig gelehrter Jiu-Jitsu erzieht zu Toleranz, Friedfertigkeit und Verständnis gegenüber dem Mitmenschen.

Fürs erste genügt zum Training ein normaler Trainingsanzug, aber ein Judo- oder Karate-Anzug ist auch richtig.

Und wer jetzt noch Fragen hat, wendet sich bitte an mich

Thorsten Jung h o l t
Handstein 1
Dbg. - Oberscheld
Telefon: 21 800

Th. J.



Wanderfreunde

" Jetzt werden wir recht munter,
der Frühjahrsspeck muß runter ! "

Unter dieses Motto war die für 23. März geplante Wanderung vom Lahnhof zur Obernautalsperre bei Netphen sowie zum Quellgebiet der Eder, Sieg und Ilm gestellt.

Aber leider goß es ja in Strömen, so daß die Wanderung kurzfristig abgesagt wurde.

Nun ist diese Wanderung neu angesetzt für

S O N N T A G, 2 7 . A P R I L .

Wir wollen hoffen, daß diesmal der Wettergot mitspielt.

Abfahrt ist um 8.30 Uhr an der Kirche (mit PKW).

Wie schon erwähnt ist die Strecke etwa 23 Kilometer lang.

Abschließend ist am Lahnhof eine Rast eingeplant.



Hans Dieter Selbach

Beteiligt Euch!



Noch ist das Deutsche Turnfest 1983 Frankfurt in lebendig-guter Erinnerung. Und doch trennen uns vom Deutschen Turnfest Berlin 1987 weitaus weniger Monate als Frankfurt zurückliegt. In 14 Monaten startet Berlin und wie schnell vergeht diese Zeit.

Die Berliner rüsten sich auch zu dem Termin, feiern sie doch das 750jährige Bestehen ihrer Stadt. Das Deutsche Turnfest ist dazu die Auftakt-Veranstaltung. Also erwartet uns ein feierndes Berlin und zwar mit offenen Armen. Übrigens: 14 Monate bis Berlin. Da ist es höchste Zeit, mit dem Sparen zu beginnen. Werbt, übt und spart hieß der Turnfest-Slogan vergangener Jahre.

Er ist gar nicht so schlecht.

Turnfestteilnehmer sind die besten Turnfest-Werber. Und wie mancher von uns weiß noch gar nicht, was ihn in Berlin erwartet. Da gilt es, noch Stimmung zu machen, auch und gerade bei unseren jungen Turnerinnen und Turnern. Aber auch manchen Senioren können wir gut ansprechen; denn das Turnfest hält für jeden passende Angebote bereit. Es stimmt schon: Berlin tut gut; es empfängt uns mit offenen Armen. Wir dürfen in großen Scharen kommen; Berlin ist auf alles eingerichtet.

(L.N. aus " ddt ")

Anmerkung:

Wir werden in allen künftigen Ausgaben unserer Zeitung auf das Deutsche Turnfest Berlin 1987 eingehen. Bereits in der vorliegenden Ausgabe.

W.R.

Das Deutsche Turnfest 1987 in Berlin

will vorbereitet sein. Vordispositionen jetzt beginnen.

Aussichten?

Nachdem wir im vergangenen Jahr nach der Tischtennis-Nachwuchs-Meisterschaft Höhenluft schnupperten, kamen wir nach einer enttäuschenden Leistung im Jugendsommerpokal wieder auf den Boden der Tatsachen zurück. Trotz dieser Misere, die auch in einer Ausgabe von INFORM angeprangert wurde, erfreute sich die Jugendabteilung einer neuen Tischtennisbegeisterung, die im Moment wohl ihren Höhepunkt erreicht hat.

Bis zu 25 Kinder und Jugendliche besuchen die Trainingsstunden, die jeden Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr stattfinden. Allein 15 von ihnen sind spielberechtigt, worauf wohl nur wenige Tischtennismannschaften in unserem Umkreis stolz sein können. Manchmal sind so viele Akteure anwesend, daß nicht genügend Platten da sind. Da derzeit so zahlreiche Tischtennisfreaks kommen, kann das ein Trainer allein nicht bewältigen.

Uns älteren Jugendspielern (Ralph Hanisch, Peter Ditthardt, Jochen Adam) fehlt noch die nötige Erfahrung um uns mit dieser Aufgabe auseinandersetzen zu können. Ein weiterer Grund ist, daß wir selbst auch nur einmal in der Woche trainieren können.

Es wäre schön, wenn sich hier jemand finden würde.

Zur Zeit spielen wir mit unserer Mannschaft in der Jugendkreisklasse B und haben uns nach anfänglichem Höhenflug sowie nach einigen unglücklich verlorenen Spielen im Mittelfeld gefestigt.

Es wäre schön, wenn dieses Jahr auch wieder eine oder sogar mehrere Nachwuchsmannschaft(en) gemeldet würden und so den Grundstock für eine intensive Jugendarbeit bilden könnten.

Noch ein Wort zur Seniorenmannschaft:

Hier sieht das Blickfeld nun schon rosiger aus. Da nur eine Mannschaft aus der B-Klasse absteigen muß, wird wohl die Schelder TV-Mannschaft den Klassenverbleib schaffen.

Die Tabelle der Jugendkreisklasse B hat zur Zeit folgendes Bild:

1. Breitscheid II	28 : 12	8 : 0
2. Rodenbach II	24 : 18	5 : 3
3. Sinn II	24 : 21	4 : 4
4. Niederscheld	19 : 23	3 : 5
5. Uckersdorf	7 : 28	0 : 8
6. TV Dillenburg	gestrichen	

Jochen Adam

Turnen verbindet - auf nach B E R L I N !

(Unser erster Beitrag für Berlin, den wir in den nächsten Ausgaben von
I N F O R M fortsetzen. - Willi Rehor)

Das Deutsche Turnfest Berlin 1987 findet in der Zeit vom 31.5. bis 7.6. 1987 statt. Als verbindlicher Meldetermin wurde der 1.2. 1987 festgelegt. Es wird schon heute darauf aufmerksam gemacht, daß Nachmeldungen über diesen Termin hinaus nicht berücksichtigt werden können. Zur Finanzierung der mit dem Deutschen Turnfest verbundenen Aufwendungen ist in erster Linie die Eigenleistung der Teilnehmer erforderlich. Der Festbeitrag wurde wie folgt festgelegt: Erwachsene DM 45,- und Jugendliche DM 30,- . Mit der Zahlung des Festbeitrages erhält der Teilnehmer freien Eintritt bei den Eröffnungs- und Schlußveranstaltungen sowie in das Veranstaltungsgelände. Ferner erhält jeder Teilnehmer das Festabzeichen und einen Festführer in Buchform. Darüberhinaus kann der Festkarten-Inhaber die ermäßigte Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel in Anspruch nehmen und erhält des weiteren kostengünstige Angebote beim Besuch von Sehenswürdigkeiten und kulturellen Einrichtungen. Neben dem Festbeitrag hat der Teilnehmer für jeden Wettkampf ein Meldegeld von DM 5,- zu zahlen. Bei den zahlreichen Angeboten in Volkswettbewerben ist ebenfalls ein Meldegeld von DM 5,- zu entrichten.

Wie komme ich nach Berlin ?

Schnelle, sichere und problemlose Wege führen nach Berlin. Nicht nur Berlin, sondern auch die Zufahrtswege sind durchgehend geöffnet. Sie müssen zwar durch die DDR, aber die Kontrollen und Wartezeiten sind nicht länger als bei einer Reise ins westliche Ausland, zumal eine Überprüfung des Gepäcks in der Regel nicht stattfindet. Wie man nach Berlin kommt, ist also kein Problem. Vielfältige Reiseangebote werden dem Turnfestteilnehmer unterbreitet. DER-Sportreisen, die Spezialisten des Deutschen Reisebüros für Großveranstaltungen, werden es im Auftrage des Organisationskomitees übernehmen, die preisgünstigsten und besten Beförderungsmöglichkeiten aus allen Teilen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland mit Bahn, Linienbus und Flug zusammenzustellen.

Die Mitgliedsverbände des DTB werden, wie auch bei vergangenen Turnfesten, Gemeinschaftsfahrten organisieren. Die Koordination der Sonderzüge übernimmt DER.

Schon heute weisen wir darauf hin, daß jeder Festteilnehmer einen gültigen Reisepaß besitzen muß, der nicht vor Beendigung der Berlinfahrt ablaufen darf. Bundespersonal-Ausweise genügen nicht!

(wird fortgesetzt)



STADT DILLENBURG
DER MAGISTRAT

Stad Oberburg - Postfach 161 - 6340 Dillenburg
Herr/Frau/Frauen/Verwaltung

Turnverein Niederscheid
s. H. Herrn Dieter Selbach
Niederscheid
Birkenstr. 32

6340 Dillenburg 3

Ble bei jeder Antwort das Adresszeichen angegeben

06. März 1986
Herr Göbel
I-4 GÖ/Be
19. März 1986



Ihr Antrag auf Bereitstellung der Gemeinschaftshalle Niederscheid

Sehr geehrter Herr Selbach,
bezugnehmend auf Ihren Antrag vom 06. März d. J. teilen wir Ihnen hiermit mit, daß Sie an folgenden Tagen in den Monaten Mai und Juni in der Zeit von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr die Gemeinschaftshalle Niederscheid benutzen können:
Im Monat Mai am 03., 10., 17. und 31., sowie
im Monat Juni am 07., 14., 21. und 28.
Herr Hausmeister Schäfer erhält zur Mitkenntnis eine schriftl.
Wir bitten die Pauschen unten angegebenen F.

Am 3. Mai, um 19.30 Uhr, ist es soweit!
Nachdem die Stadt Dillenburg mit der Bereitstellung der Gemeinschaftshalle die Voraussetzung schuf (wofür wir übrigens danken!) und Frau Bertscheid (Tanzschule Bös) es nochmal wagen will, sich mit uns aufs tückische Parkett zu begeben, kann der nächste Tanzkurs für "Fortgeschrittene" beginnen (Anmerkung des Chronisten dazu: Fortgeschrittene - "wie ick mir fühle"! Angebrachter wäre wohl, insoweit scheint Selbsterkenntnis angebracht, die Bezeichnung "Anfängerkurs mit einigen fortgeschrittenen Elementen - sofern die Lern- und Aufnahmefähigkeit der Gruppe dies zuläßt").

Bis jetzt haben über zehn Paare ihre Meldung abgegeben. Es können aber durchaus noch mehr werden.

Also, nichts wie ran! Es gelten keine Ausflüchte wie z.B. samstags ist Sportschau Männer, laßt euch nicht hängen! Auf, auf .. zeigen wir den Frauen mal unsere tänzerische Begabung. Im ersten Kurs haben wir das doch auch getan!

Wer also noch mitmachen will, meldet dies umgehend bei Elke Wagner (Telefon: 7 4 9 6).

HDS

Tischtennis-Jugend mit neuem Schwung

Bei der erstmals von der Tischtennis-Abteilung ausgerichteten **MINI-MEISTERSCHAFT** der Jahrgänge 1974 - 1980 am 15. Februar wurde nach hartem Match



N I C K S C H Ä F E R

M I N I - M E I S T E R

1 9 8 6

Die weiteren Plätze belegten

2. Henning I m m e l

3. Pedro G a r c i a

und Sascha D a l l a V i l l a

Herzlichen Glückwunsch!

Bei der gut besuchten Veranstaltung konnte wiederholt festgestellt werden, daß Tischtennis für die Jugend eine interessante Sportart geblieben ist.

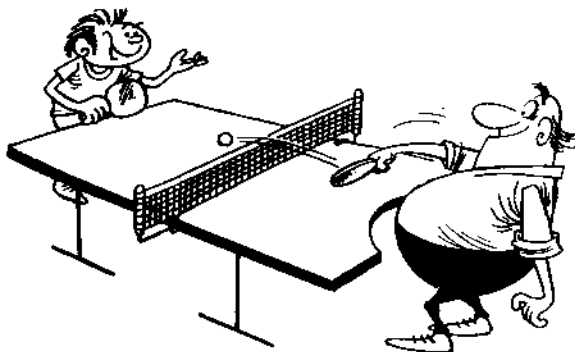
Die Volksbank spendete für die Erstplatzierten einige Sachpreise.

Unsere vier Erstplatzierten hatten dann die Möglichkeit, an dem Regionalentscheid in Merkenbach am 15. März teilzunehmen.

Bei einem starken Teilnehmerfeld konnten sich die TV-Youngster mit guten Mittelplätzen behaupten.

Ich hoffe, daß aufgrund dieser Veranstaltung noch einige Jungen und Mädchen regelmäßig am Tischtennis-Training freitags, 16.00 - 18.00 Uhr teilnehmen.

Hans-Jürgen Trapp



»...und wenn wir Deinen Winterspeck weggetrimmt haben, kannst Du auch wieder an 'ner normalen Tischtennisplatte spielen, Papil!«

WEITERSAGEN...

Wir wollen in diesem Jahr im Anschluß an die abgelaufene
Spielsaison 1985/86 die
DORFMEISTERSCHAFTEN der a k t i v e n Spieler
ausrichten.
Termin ist



S A M S T A G , 3 . M A I 1 9 8 6 , 1 3 . 3 0 U h r .

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, daß alle aktiven Tischtennis-
spieler, die in Niederscheld wohnen, daran teilnehmen können.
Das gilt auch für Spieler, die nicht Mitglied im TV Niederscheld
sind oder nicht aktiv für Niederscheld spielen.

Spielsystem: Doppel-Ko-System.

Gespielt wird um den B E L L A - W A N D E R P O K A L .

Auf eine rege Teilnahme hoffend verbleibe ich mit sportlichem Gruß

Hans-Jürgen Trapp

Hallo, Berchtesgaden-Fahrer !

Das lange angekündigte Treffen kann jetzt stattfinden.
Es kam ja immer irgendwas dazwischen. Endgültig ist TREFF nun am

Samstag, 12. April 1986, 15.00 Uhr,
Empore der Gemeinschaftshalle.

Wir wollen bei Kaffee und Kuchen in Erinnerungen schweigen und
uns auch Dias anschauen.

Bringt bitte mit:

Kaffeegeschirr

Dias

und vor allem

gute L A U N E !



Bis 12. April also !

HDS



Unsere Finanzen

Das EDV-Zeitalter hat nun auch bei uns begonnen. Die ersten Abbuchungen bei den EDV-organisierten Mitgliedern sind bereits erfolgt.

Gewissermaßen als Nebenprodukte bekommen wir von unserer Bank verschiedene Listen der Mitglieder, die wir vorteilhaft verwerten können: einmal in alphabetischer Reihenfolge, eine andere nach Eintrittsdaten geordnet, eine weitere mit allen Geburtstagen der Mitglieder in chronologischer Reihenfolge aufgelistet. Das erleichtert uns manche Arbeitsgänge, so z.B. die jährlichen Meldungen an den Landessportbund.

Alle Mitglieder, die sich bisher dem Einzugsverfahren noch nicht angeschlossen haben, werden wir in den nächsten Tagen anschreiben und ihnen vorgedruckte Überweisungsaufträge zustellen. Irgendwann geht jeder einmal im Monat zur Bank, um was zu erledigen. Bei dieser Gelegenheit kann dann die Einzahlung erfolgen. Und wie bereits schon einmal gesagt: sollten weiterhin noch Unklarheiten bestehen, dann sprechen Sie uns bitte direkt an.

Albrecht Ditthardt



Mitmachen!

Bundesweit wird vom Deutschen Sportbund für das Wochenende 26./27. April 1986 wieder zum TRIMM-TRAB INS GRÜNE, der Eröffnung der Freiluftsaison, aufgerufen.

Auch der TV Niederscheld ist - wie jedes Jahr - als Veranstalter mit dabei.

Für Samstagnachmittag, 26. April, 16.00 Uhr, lädt der TV die Trimmer aller Altersklassen zum Parkplatz am Friedhof ein, wo Start und Ziel für den diesjährigen Wettbewerb ist.

Bei dieser Gelegenheit wird nochmals darauf hingewiesen, daß bei dieser Lauf-Veranstaltung nicht die Leistung im Vordergrund steht. Beim Lauftempo auf der etwa 2.000 m - Strecke wird besonders auf ungeübte Läufer geachtet. So gibt es Gruppen für Fortgeschrittene und für Anfänger. Erfahrene Lauf-Treff-Trainer sorgen für eine optimale Betreuung.

Und nach "getaner Arbeit" erhält jeder Teilnehmer als Belohnung den schönen Trimm-Taler. Damit es nicht so "trocken" abgeht, am Ziel gibts wieder warme und kalte Getränke.

Also, mitmachen am 26. April!

HDS



Die erfolgreichen Turnermädchen des TV Niederscheld während einer Wettkampfpause in Wetzlar-Niedergirmes (von links nach rechts):

Josefa Linares - Nadja Pezolt - Patrizia Peter -
Nadine Pötz - Carmen Barnes-Ruiz - Katja Ladwig -
Claudia Nix - Silke Grundig - Sandra Oestreich -
Melanie Gutsch - Tanja Kunz - Christine Nix und
Diana Steubing

Unser Freizeit-fest

Am Sonntag, dem 11. Mai 1986, findet wieder das schon traditionelle "HUSTENBACH - FEST" statt.

Zu diesem Trimm- und Freizeitspaß sind alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner des TV herzlich eingeladen.

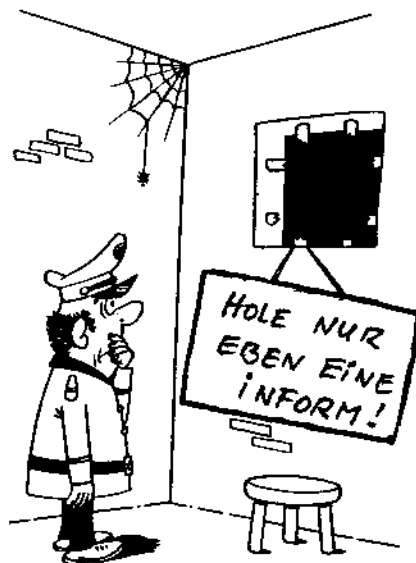
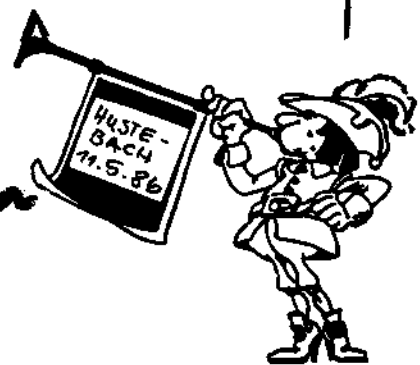
Um 11.00 Uhr ist Startschuß.

Für Speisen und Getränke ist wie immer reichlich gesorgt, so daß die Küche kalt bleiben kann. Natürlich ist Geselligkeit Trumpf, aber auch der Sport soll nicht zu kurz kommen. Trimm-Läufe und eine Wanderung sind vorgesehen, wobei die Teilnehmer wieder mit Medaillen belohnt werden. Trimm-Spiele für groß und klein, alt und jung werden zudem viel Freude bereiten.

Schöne Sachpreise winken den Siegern. Für einige Überraschungen ist ebenfalls gesorgt.

Bleibt zu hoffen, daß diesmal das Wetter mitspielt, so daß am 11. Mai die Devise heißt:

Nichts wie hin in die Hustenbach !



Jetzt anmelden

TV 1912 Niederscheld stärkster Gast-Verein ?

17. JUNI 1985 - Siegerehrung beim 10. Internationalen Eschenburger Volkslauf mit Volkswandern.

Begeisterung und Jubel beim TV Niederscheld, Niedergeschlagenheit und Betroffenheit bei den einheimischen Eschenburger Vereinen. Was war passiert? Erinnern wir uns:

Dank mühevoller Arbeit war es Grimhild und mir gelungen, 45 Teilnehmer für den Volkslauf und das Volkswandern zu gewinnen.

Zu gewinnen gab es auch noch etwas anderes: einen Pokal für die stärkste vorgemeldete Mannschaft. Eben jenen Pokal gewannen dann auch die Teilnehmer des TV Niederscheld, womit eine kleine Sensation perfekt war. Noch nie in den Jahren zuvor hatte eine auswärtige Mannschaft die begehrte Trophäe gewonnen.

Doch Lorbeeren welken schnell und große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. In zwei Monaten - wieder am 17. JUNI - wird der 11. Eschenburger Volkslauf mit Volkswandern gestartet und wir hoffen, auch diesmal wieder mit starker Niederschelder Beteiligung. Wenn wir den Erfolg von 1985 wiederholen wollen, müssen wir mit einer starken TV-Mannschaft in Eibelshausen antreten.

Alle Vereinsmitglieder sind deshalb aufgerufen, sich ab sofort bei Grimhild Schäfer (Telefon 6358) oder bei mir (Telefon 21800) für den Volkslauf oder das Wandern anzumelden.

Mitmachen heißt die Devise!

Thorsten Jungholt



Jn der letzten Ausgabe der Vereinszeitschrift des TV Katzenfurt war zu lesen:

Bei Austritt aus dem Verein verwirken die Jahre der bisherigen Mitgliedschaft, auch dann, wenn man nach dem Austritt kurzfristig wieder eintritt.

Diese Erfahrungen mußten einige Mitglieder machen, die sich bereits eine Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft ausgerechnet hatten, wo jedoch einige Jahre fehlten, die durch zwischenzeitlichen Austritt in früheren Jahren verwirkt waren.

Das könnte auch von unserem Verein geschrieben sein.

W.R.

TV - Archiv



Eine kleine Geschichte

Als unsere beiden Aushängekästen, der eine an der Turnhalle, der andere am Rathaus, davon erfuhren, daß wir eine Vereinszeitung herausbringen wollten, wurden sie unruhig und nervös. Sie steckten heimlich ihre Köpfe zusammen und tuschelten: " Was mag das sein ?" - " Steht unsere Existenz auf dem Spiel ?" - " Wie sollen wir uns verhalten ?" - " Sollen wir es auf einen Streik drauf ankommen lassen ?" - " Und dabei haben wir in der Vergangenheit doch ganz bestimmt unsere Aufgabe gut erfüllt !"

Aber keiner konnte die Fragen, die sie sich gegenseitig stellten, beantworten.

Aber es ist ja auch gar nicht notwendig, daß diese Fragen beantwortet werden müssen. Denn die Kästen bleiben dort, wo sie jetzt sind. Und das ist gut so. Sie werden weiterhin, wie seither, ihre Aufgabe erfüllen. Wir möchten meinen, daß unsere Kästen jetzt noch notwendiger sind, als Ergänzung gewissermaßen, denn zwischen zwei Erscheinungsterminen unserer Vereins-Information liegen immerhin 3 - 4 Monate. Und daß es auch in dieser Zeit gilt - und gerade in dieser Zeit - Sie zu informieren, über Termine, Veranstaltungen u.v.m., ist doch geradezu selbstverständlich und sehen wir als notwendig an.

Und deshalb unsere Bitte:

Beachten Sie auch weiterhin die Aushänge in unseren Kästen.

Sie sind stets neu und aktuell
und Sie sind informiert!

Liebe INFORM-Leser, Sie werden es kaum glauben, diese kleine Geschichte war in der ersten Ausgabe der Vereinszeitung im April 1972 - also vor 14 Jahren - abgedruckt.

Ein Thema was heute nach wie vor aktuell ist.

Auch heute gilt die Bitte an Sie, schauen Sie ab und zu mal in die Aushängekästen. Der Standort ist fast gleich geblieben. Lediglich der vom ehemaligen Rathaus hat sich zur Schelde-Brücke hin verändert

- und er hat sein Äußeres " verjüngt " .

HDS

Lob und Anerkennung

In der letzten Ausgabe von I N F O R M war hinreichend über die gelungene Winterfreizeit in Berchtesgaden berichtet worden. Schon bevor die Freizeit überhaupt beendet war, äußerten Teilnehmer den Wunsch, eine ähnliche Fahrt in das kreiseigene Schloß Fürstenstein in den kommenden Weihnachtsferien zu wiederholen. Wegen der allgemein großen Nachfrage für die Freizeiteinrichtung in Berchtesgaden wurde von mir daher vorsorglich die Zeit 26. Dezember 1986 - 4. Januar 1987 beim Kreis gebucht.

Vor einigen Wochen nun wurden die Bestrebungen einiger Kreispolitiker bekannt, Schloß Fürstenstein wieder zu schließen. Angeblich würde das Haus nicht wie erwartet frequentiert und entsprechend hoch sei der Zuschußbetrag. Wir sandten daher dem Kreis-Chef - Landrat Bökel - eine I N F O R M (mit Hinweis auf die BGD-Berichte) und baten ihn, sich für den Erhalt dieser vorbildlichen Einrichtung stark zu machen. Besonders auch Familien mit Kindern fänden hier eine prima Freizeitstätte vor. Nachstehend nun die Antwort von Landrat Bökel, die uns natürlich freut:

Gerhard Bökel
Landrat

8300 Weizlar, den 5. Februar 1986
Karl-Katiner-Ring 51
Telefon 0 54 41 / 407-200

An den
Turnverein 1912 e.V. Niederscheld
Herrn Hans-Dieter Selbach
Birkenweg 32
6340 Dillenburg-Niederscheld

Sehr geehrter Herr Selbach!

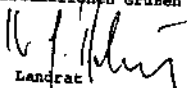
Ich danke Ihnen sehr herzlich für die mir überlassene neueste Ausgabe Ihrer Vereinszeitschrift "INFORM".

Mit großem Interesse habe ich die einzelnen Berichte gelesen und muß feststellen, daß im Turnverein Niederscheld ein sehr reges und abwechslungsreiches Vereinsleben stattfindet, zu dem ich Ihnen meine Anerkennung aussprechen darf.

Ganz besonders erfreut hat mich, wie könnte es anders sein, die positive Berichterstattung über die Familienfreizeit Ihres Turnvereins im Erholungsheim "Schloß Fürstenstein" in Berchtesgaden.

Weiterhin darf ich Ihnen versichern, daß es auch künftig möglich sein wird, Familienfreizeiten im Schloß Fürstenstein zu verbringen und hoffe, daß Mitglieder Ihres Vereins in naher Zukunft wieder einmal Gast in diesem Hause sein werden.

Mit freundlichen Grüßen


Landrat

Mal was ganz anderes:

Fester Bestandteil der Aktivitäten unserer Frauenabteilung ist seit Jahren auch das Schlittschuhlaufen in Netphen. So hatte unsere Elke auch in diesem Jahr wieder einen Bus gechartert und wir konnten uns am 10. März wieder auf das Glatteis begeben (wenn's dem Esel zu gut geht ...) Bei der Anmeldung war - wie immer - die Begeisterung recht groß. Elke hatte schon befürchtet, daß die Sitzplätze im Bus nicht ausreichen, aber der Bus wurde längst nicht voll. " Nur " 39 Frauen und Mädchen fanden sich zum angegebenen Zeitpunkt auf der Rathausbrücke ein. Hier-von hatten 26 die Schlittschuhe dabei und 13 entschieden sich für das Schwimmen in dem neben dem Eisstadion gelegenen Schwimmbad. Für uns Schlittschuhläuferinnen hatte die geringe Beteiligung den Vor- teil, daß die Eisfläche diesmal nicht so überfüllt war. Trotzdem haben sich einige Turnschwestern das Eis aus der Nähe angesehen.

Meines Erachtens wird, wenn wenig Betrieb ist, mehr Tempo vorge- legt. Auch mir fuhr ein Experte, obwohl ich nicht gerade langsam war, hinten über einen Schlittschuh; gestürzt sind wir beide. Glücklicherweise ist aber - soweit mir bekannt ist - keinem von uns etwas ernsthaftes passiert; so ein kleiner Sturz gehört fast dazu. Das Eis war diesmal nicht in bestem Zustand. Es wies mitunter ziem- lich tiefe Rillen auf und war für meine Begriffe irgendwie stumpf. Uschi läuft deshalb immer schön am Rand; dort - so findet sie - sei das Eis am besten.

Ohne vorherige Ankündigung ging um 21,30 Uhr das große Tor auf und die Eismaschine rollte auf das Eis. " Notgedrungen " mußten wir das Feld räumen und uns zur Gaststätte begeben. Hier hatten sich mittlerweile auch unsere Schwimmerinnen eingefunden und nach einem gemütlichen Plausch brachte uns unser Bus anschließend wieder gut nach Hause.



Waltraud Austen

*Hast Du schon Dein
Sportabzeichen?*

Aussprüche :



(aufgeschnappt von Hans Dieter Selbach)

Albrecht Ditthardt (über einen Vorstandskollegen, der sich erst noch die " Sporen verdienen muß "):

Loß den erscht emol sei Schwanzferrer all ho, da sejt me, wos es füern Vuhel gitt.

Für diejenigen, die das nicht so ganz verstehen, nochmal übersetzt:
Laß den erst mal seine Schwanzfedern alle haben, dann sieht man, was das für ein Vogel wird.

bei der Jahreshauptversammlung in ihren Berichten

Manfred Schäfer:

Auch in 1986 findet die Donnerstags-Turnstunde wieder donnerstags statt.

Jochen Bernhardt (zum Trimm-Trab):

Es kann jeder mitmachen, der sich gerade noch vorwärts bewegen kann.

Albrecht Ditthardt (zum Beitragseinzugsverfahren und der Tatsache, daß bisher 65 % daran teilnehmen, befragt, wer denn nicht...):

Der Rest.

Albrecht Ditthardt (zum Mahnverfahren und im brüderlichen Zwiegespräch mit Heinz Ditthardt):

Heinz: Ich möchte meinen lieben Bruder Albrecht warnen, mir eine Mahnung zu schicken.

Albrecht: Lieber Bruder Heinz, dann bezahle pünktlich.

bei der Bürgerversammlung zum Thema Hallenanbau

Architekt Haus (zum Vorwurf, der geplante Anbau gleiche einem " Karnickelstall ")

Ich habe zwar schon vieles entworfen, aber noch keinen Karnickelstall.

Bernd Adam

Also, es gibt einen Anbau, nun laßt euch doch mal überraschen mit dem Aussehen.

und nochmal Jahreshauptversammlung

die beiden meistgebrauchtesten Aussprüche:

Bernd Adam:

Ich fall euch bestimmt auf den Wecker, aber

und die Antwort war entsprechend einstimmig:

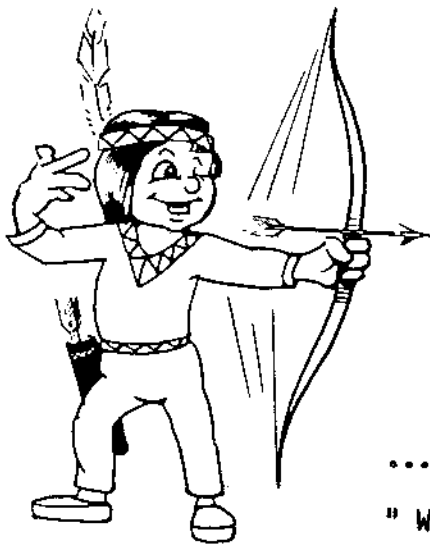
Ja.

und noch einmal Bürgerversammlung zum Thema Hochwasser

Albrecht Ditthardt (dem bei jedem Hochwasser praktisch die Sch...

in der Wohnung schwimmt und der keine Schaufensterreden mehr hören mag):

Meine Herren, sollte jetzt wieder nichts geschehen, sehe ich mich gezwungen, zur Selbsthilfe zu greifen: Ich werde die Kanalöffnungen dann dicht verschließen - mit Beton!



● Nutzen Sie unser Angebot · Werden Sie aktiv · Werden Sie Mitglied im TV ●

..... warum denn das ?

" Wenn dich der Alltag richtig plagt
und du schon gänzlich bist verzagt,
dann brauchst du, Schelder sieh's doch ein,
nichts weiter als den T U R N V E R E I N ! "

oder auch deswegen:

" So mancher hat schon abgespeckt,
seit er den T V N I E D E R S C H E L D entdeckt ! "

Über alles wird geredet

Nach der Turnstunde wirds gemütlich und lustig und laut. Alles redet durcheinander, und manchmal hören auch alle zu. Unsere Frauen sind schon eine Quasselbande. Durch die Bank. Die Männer allerdings auch. Die reden und reden und reden. Aber sie sprechen nicht darüber. Erstaunlich, was man da alles hören kann. Und es ist viel ernster als das Rezept von Ernas Eierpfannkuchen (der schließlich auch mal anbrennen könnte) oder Rosis todsicherer Sommer-Sonnen-Urlaub (vielleicht regnete es doch?) oder Friedas freundliche Meinung über die Nachbarin (na, na!). " Wenn ich in diesem Saftladen was zu sagen hätte ", meint Gustav und sinnt seinem unausgesprochenen Satz hinterher. Und nur mit einer Runde ist der Frieden wieder herzustellen, als Friedhelm meint, das sei zum Glück ja nicht der Fall. Sie hecheln alles durch, meistens laut, manchmal auch lustig.

Gemütlich sei es immer gewesen - behaupten sie. Nichts wird ausgelassen: die Stadtverwaltung, der Stadtrat, die Parteien, die Gewerkschaften, die Schule und natürlich dieser und jener, der das alles zu vertreten hat.

" Aber ", sagt Heinz, " was solls eigentlich. Warum regen wir uns über andere auf ? Seht Euch doch nur in unserem Verein um ! " Recht hat der Mann.

Geld falsch ausgegeben, Veranstaltung schlecht vorbereitet, den Oberturnwart hochgejubelt, der Blumenstrauß bei Ernas 60. Geburtstag zu teuer, die Grabrede bei Ottos Beerdigung zu kurz. Mieser Vorstand, vom Vorsitzenden ganz zu schweigen!

Von einem haben sie nicht gesprochen: wer am nächsten Sonntag die Privatwagen stellt, damit die Söhne und Töchter an den Gau-Gerätwettkämpfen teilnehmen können. Nicht etwa, weil das geklärt wäre. Es interessiert keinen.

(K.H. aus " ddt ")

Die Stillen

Die an Theke und Sportplatz maulen,
warum der X das Tor nicht trifft,
das sind die Schlaunen - oft auch Faulen:
Die Stillen hört man nicht.

Im Trainingsanzug am Spielfeldrand,
bescheiden auf der Reservebank,
und doch so auf Spielen erpicht:
Die Stillen hört man nicht.

Die den Brausekopf reparieren,
tagtäglich das Kassenbuch führen,
und die, die das Spielfeld markieren:
Die Stillen hört man nicht.

Die, die den Abtritt ausfegen,
die abkassieren im Regen,
und die, die die Bälle pflegen:
Die Stillen hört man nicht.

Die, die Verletzten versorgen
und die mit ihnen hoffen auf morgen,
und ihr vorletztes Hemd ausborgen:
Die Stillen hört man nicht.

Die, die die Einladungen schreiben,
und die den Beitrag " eintreiben ",
die keine Attacke anficht:
Die Stillen hört man nicht.

Sie hören alle Beschwerden
schweigend, und schweigen erst recht,
wenn die anderen sich lauthals gebärden:
Und sie schweigen nicht schlecht.

Man hört nur immer die einen,
aber die anderen nicht;
die mehr sind als sie scheinen,
die tun nur ihre Pflicht.

Aus der Festschrift
des SV Eilen

Vorstand informiert

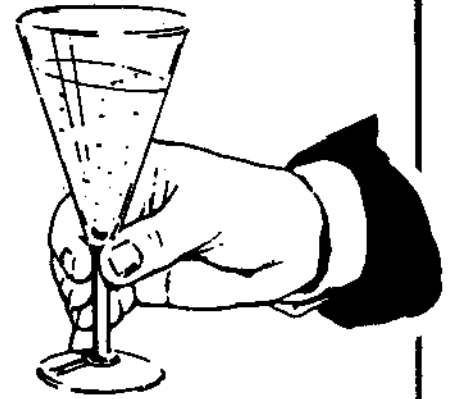
, daß

- in 1985 an der Aktion " Sportabzeichen " 28 Mitglieder teilgenommen haben, was ein leichter Rückgang gegenüber 1984 ist (32).
- er die fehlende Berichterstattung in der Dill-Post von der Jahreshauptversammlung bedauert. Trotz Einladung war kein Reporter erschienen.
- am Sommerferienlager des Lahn-Dill-Kreises in Lenste bei Grömitz (Ostsee) vom 9. bis 23. Juli 1986 25 Kinder vom TV Niederscheld teilnehmen (2 Betreuer werden dafür vom Verein gestellt).
- an der vom TV Merkenbach vorbildlich organisierten Frühjahrswanderung des Turngaues am 16. März der TV Niederscheld mit 14 Teilnehmern (von 70) die stärkste auswärtige Gruppe bildete.
- der Lahn-Dill-Kreis für die jungen Teilnehmer an der Fahrt nach Berchtesgaden einen Zuschuß von DM 480,- (pro Pers. DM 34,-) gewährte. Von der Stadt Dillenburg sind für den gleichen Zweck DM 320,- (je DM 23,-) zu erwarten. Eine schöne Sache!
- Vorsitzender Willi Rehor von der Stadt Dillenburg den Ehrenbrief für seine Verdienste um den Verein TV Niederscheld erhielt. Herzlichen Glückwunsch!
- ab sofort der Laufftreff wieder um 16.00 Uhr (statt 15.00 Uhr) beginnt. Start und Ziel bleibt vorerst der Parkplatz am Friedhof. Anfänger sind herzlich willkommen. Erfahrene Laufftreff-Trainer stehen zur Verfügung.

*Redaktionsschluß
für die nächste
Vereinszeitung ist der* **25.6.1986**



WIR GRATULIEREN



GEBURTSTAG

7 5 Jahre wird am 12. April 1986 Ehrenmitglied Otto J U N G
8 0 Jahre wird am 28. April 1986 Ehrenmitglied Arno B E R G E R
5 0 Jahre wird am 16. Mai 1986 Turnausschußmitglied
Jochen B E R N H A R D T

IMPRESSUM

HERAUSGEBER von " I N F O R M " :

Turnverein 1912 e.V. Niederscheld

VORSITZENDER :

Willi R e h o r
Hauptstraße 119
6340 Dillenburg-Niederscheld
Telefon: 02771/7153

REDAKTION und GESTALTUNG von " I N F O R M " :

Hans Dieter Selbach
Birkenweg 32
6340 Dillenburg-Niederscheld
Telefon: 02771/6314 (p)
02771/97-287 (d)

im Spiegel der Presse

DZ 3.2.86

TURNEN TV Niederscheld begann mit Vorbereitungen auf 75. Geburtstag

DP 27.2.86

Sport, Spiel und Spaß am Heisterberger Weiher

Die Niederschelder Turner erlebten schöne Freizeittage

Elke Wagner stellte ein buntes Programm zusammen

Dillenburg-Niederscheld (wa). Ganz im Zeichen des in 1987 fälligen 75-jährigen Bestehens steht in diesem Jahr die Vereinsarbeit des „Turnvereins 1912 Niederscheld“. Wie der Vorsitzende der Sportler, Willi Rehor, ausführlich der Jahrehauptversammlung am Samstagabend den rund 70 Anwesenden mitteilte, habe man für diesen Geburtstag schon einiges in die Wege geleitet, um dieses herausragende Jubiläum gebührend zu feiern. Unter anderem sei ein Festausflug gebildet worden.

In einem kurzen Rückblick hatte Rehor zuvor die gesellschaftlichen Veranstaltungen der Turner im vergangenen Jahr Revue passieren lassen. So blickte er zurück auf eine Wochenendfreizeit in Heisterberg — eine Wiederholung stehe schon in drei Wochen erneut auf dem Programm — die Teilnahme an der örtlichen Kirmerz und an der Geburtstagsfeier des Männergesangsvereins und auf den „Freizeit- und Spaß im Hustenbach“, eine Veranstaltung, die wie immer sehr gut angekommen sei.

Besondere Erwähnung erfuhr noch einmal der Vereinseintritt des 500. (3) Mitglieds, der zeige, daß der Verein auf dem richtigen Weg sei. Die eigentliche Mitgliederzahl belaufe sich derzeit auf 539 Personen, wobei 78 Zugestanden hätten. Der Ausbau der örtlichen Turnhalle lag dann nicht nur Rehor, sondern auch den zahlreichen Sportwarten in ihren Jahresberichten am Herzen. Man hoffe, daß dieser noch in 1986 in Angriff genommen werde, da die ohnehin schon große Turnerfamilie ständig wachse und Platzmangel das Programm der Übungsstunden stark beeinträchtige. Doch trotzdem können sich die rein sportlichen Leistungen und Aktivitäten der unterschiedlichen Abteilungen durchaus sehen lassen.

Mit der Tischtennisabteilung geht es nach jahrelanger Talfahrt endlich aufwärts. Auch die Leichtathleten hätten keine Nachwuchssorgen — fehlende Außenanlagen verbänden hier jedoch eine intensivere Arbeit. Bei Frauen- und Mädhengymnastik platze die Turnhalle regelmäßig aus allen Nähten, und auch die Wanderabteilung sei sehr aktiv. Etwas „schwach auf der Brust“ seien derzeit dagegen die Volleyballer — trotzdem habe man sich mit drei Teams an den letztjährigen Stadtmeisterschaften beteiligen können — sowie die Lauf- und Treft-Abteilung, die Zuwachs durchaus noch verkräften könne.

Dillenburg/Driedorf (sch). Obwohl die Grippewelle die Rehen stark geschickt habe, konnte der Vorsitzende Dieter Seibach 15 Vereinsmitglieder im kreisweiten Freizeitheim am Heisterberger Weiher begrüßen. Ein buntes Programm erwartete die Mitglieder des TV Niederscheld. Im Vordergrund standen natürlich die sportlichen Aktivitäten. Angesichts der schönen Spiel- und Sportanlage beim Freizeitheim war das kein Wunder.

Frauenwartin Elke Wagner, die wiederum wesentlichen Anteil am guten Gelingen der Veranstaltung hatte, versprach es, das Sportprogramm so abwechslungsreich zu gestalten, daß alle Teilnehmer mit großem Eifer bei der Sache waren. Viele Schwedtdröppchen flossen und so manche Muskel schmerzte, aber Spaß hatten trotzdem alle.

Der Nachmittag war dem Wintersport vorbehalten. Bei frostigen Temperaturen, aber herrlichem Sonnenwetter, ging es querfeldein mit den Langlaufskiern. Mancher Turner war schließlich froh, als nach drei Stunden und hartem Kampf gegen die Unbilden der Natur sowie die für einige ungewohnte Art der Fortbewegung der Startplatz wieder in Sicht kam. Am Ende waren fast dreizehn Kilometer geschafft.

Leichter tat sich eine Seminar-Teilnehmerin. Sie habe für ihren Schlittschuhlauf zufriedenstellende Eisverhältnisse auf dem Heisterberger Weiher und konnte unbeschwert ihre Pirouetten drehen, obwohl das auch nicht ganz ohne Bodenberührung abging.

Der Abend gehörte der Geselligkeit. Ein zünftiger Grillbraten, von Organisator Klaus Austen fachgerecht zubereitet, schuf die Grundlage für ein ganz lustiges Stunden-Spazier, Volksmusik und moderne Töne — für jeden war etwas dabei, und dementsprechend gut war die Stimmung.

Schlief wurde es, doch am nächsten Morgen ließ es wieder „auf zum Frühstart“. Nachdem die Lebensmittel wieder geweckt waren, wurde es ein sportlich-aktiver Sonntagvormittag.

Nach einem guten Mittagessen und einer Schneewanderung um den Hölkopf ging es wieder heimwärts.

Einzigartig herrschte bei allen Teilnehmern am Ende dieser schönen Tage. Es wird auch eine vierte Wochenendfreizeit des Turnvereins Niederscheld in Heisterberg geben, nicht zuletzt deshalb, weil den Mitgliedern wiederum eine hervorragende Betreuung durch das Hauspersonal zuteil wurde.

Beim TV Niederscheld

Jeden Dienstag Kinderturnen

Dillenburg-Niederscheld (wer). Beim TV Niederscheld finden nach wie vor dienstags Spiel- und Übungsstunden für Kinder statt. Die Angehörigen der Purzelgruppe (4 bis 6 Jahre) treffen sich um 14.30 Uhr und die Mutter- und Kind-Abteilung (Alterstufe 2 bis 4 Jahre) tritt um 15.30 Uhr in Aktion. Die Übungsstunden leitet Brigitte Maurer.

Willi Rehor feiert 60. Geburtstag



Dillenburg-Niederscheld (du). Vielseitiges sportliches Engagement und vielseitiger ehrenamtlicher Einsatz in der Vereins- und Verbandsführung kennzeichnen das Leben von Willi Rehor (Niederscheld), der heute (Mittwoch) seinen 60. Geburtstag feiert. Seit 15 Jahren führt er die Geschäfte des Turnaus Lahn-Dill. Daneben war der Industriekaufmann auch unermüdet für seinen Verein, den TV Niederscheld, als 1. Kassier, Geschäftsführer, 2. Vorsitzender und seit 1979 als 1. Vorsitzender tätig. Aktiv ist er seit dem 8. Lebensjahr im Geräteturnen, als Leichtathlet und Faustballspieler — einige Jahre jagte er auch dem Fußball nach. Foto: du

DZ 25.2.86

DZ 29.1.86

DZ 13.3.86



An 28 Turner — einige waren am Sonntagabend abwesend — wurde mäßiglich der Jahrehauptversammlung das Sportsabzeichen vergeben.

DZ 21.3.86

Frühjahrswanderung des TV Niederscheld

Dillenburg-Niederscheld (wa). Jetzt werden wir recht warm, der Frühjahrspeck muß runter! Unter diesem Motto steht die Frühjahrswanderung zu der die Wanderabteilung des TV Niederscheld die Wanderer auf dem Sonntag (23. März) einlädt.

Um 8.30 Uhr treffen sich die Spaziergänger an der Kirche. Von da geht's zunächst mit Pkw zum Lahnhof, wo der Start erfolgt. Etwa 23 Kilometer lang ist die Strecke diesmal. Folgende Route haben die Verantwortlichen ausgesucht: Lahnhof, Stiersbachthal, Nenkensdorf, Höhenweg zur Obernautalsperre bei Netphen, an der Talsperre entlang (wo übrigens mittags Würstchen gebrutzelt werden sollen), dann hoch zur sogenannten Eisenstraße, weiter zum Quellgebiet der Eder, Sieg und Ilm.

In einem der beiden Gasthäuser an der Lahnquelle haben die Wanderer Gelegenheit, von den Strapazen der etwa sechs Stunden dauernden Wanderung zu regenerieren. Da in den höheren Lagen bzw. an Nordhängen noch Schneereise vorhanden sind, sollte unbedingt festes Schuhwerk getragen werden.

Ein großer Berg an Vereinserwartungen liegt auf meinem Schreibtisch, ich konnte sie noch nicht durchlesen. Neben der ersten Ausgabe der „Schützen Info“ des Schützenvereins Niederweidbach (Herzlichen Dank für die Einladung zum heutigen Schichtfest, aber die vielen Termine lassen mir vermutlich keine Zeit zum Kommentieren), die „aktuelle“ des TSV Hasborn, die „SC Notizen“ des SC Niederrhein, die „Vereinsnachrichten“ des TV Weidgimmen, die „Vereinsnachrichten“ des TSV Hirschhausen, „WSE Aktuell“ des WSE Albstadt, die Zeitschrift der TG Lenn (erstrickend wie immer) und die „Mitteilungen“ des TV Niederscheld. Letztere via Prachtenzettel. Meinem Freund Willi Rehor, einem der Machter der Niederschelder Zeitung, nachträglich alle guten Wünsche zum 60. Geburtstag und allen, die an diesen Zeitungen mitwirken, wünsche ich weiterhin viele Freude bei der Arbeit...

Gerd Graf-Notizen DP 8.3.86

„Schelds“ TV-Damen begaben sich aufs Eis

Dillenburg-Niederscheld (wa). Fester Bestandteil der Aktivitäten der Niederschelder Turnerinnen ist seit drei Jahren auch das Schlittschuhlaufen im Eisstadion in Netphen. Am 10. März war es wieder so weit; trotz grippegeschwächter Gruppe konnte Elke Wagner wieder 39 Frauen und Mädchen zur Fahrt nach Netphen begrüßen.

Das Eis war diesmal nicht in bestem Zustand, dennoch hat das Laufen den Schlittschuhdamen wieder viel Spaß gemacht. Manche Läuferinnen bewegten sich — obwohl schon jahrelang dabei — noch immer zaghaft am Rande der Eisfläche, während die Mutigen — mit Volldampf voraus — auch schon mal einen Sturz riskierten. Nicht alle Turnerinnen wollten sich aufs Eis begeben, manche vergnügten sich auch in dem wunderschönen, neben dem Eisstadion gelegenen Schwimmbad. Zum gemütlichen Teil traf man sich dann wieder in der Gaststätte des Eisstadions und trat gegen 22.30 Uhr gutgelaunt und müde per Bus die Heimreise an.

SIE haben IHREN SPORT - wir die Ausrüstung

FUSSBALL — TISCHTENNIS — TENNIS
Vereinsbedarf aller Art · Pokale · Urkunden ·

z. B.: Pokal 16 cm hoch DM 9,95
einschl. 20 Gravurzeichen



Gut BERATEN
Gut GEKAUFT
Immer ZUFRIEDEN

Sporthaus E. FÖRSTER

Hohe Straße — 6348 Herborn-Seelbach
Telefon 0 27 72 / 6 22 74

Maler-
meister

Hermann Heun & Sohn

Farbenfachgeschäft · Eigener Gerüstbau
Lieferung und Verlegung aller modernen
Fußbodenbeläge Kunststoffsputze
Vollwärmeschutz Baudekorationen

Baumgartenstraße 4 · Tel. (0 27 71) 65 30

6340 Dillenburg-Niederscheld

„Bei meiner
Bank komme
ich mit dem
Geld gut über
die Runden.
Mein Sparbuch
sorgt dafür,
daß mir auch
bei größeren
Ausgaben nicht
die Puste aus-
geht.“



Volksbank Dillenburg eG

Hauptstraße 65
6340 Dillenburg 1
Telefon: (0 27 71) 60 05
Telex: 8 73 405 vobad d
Bankleitzahl: 516 90000

Zweigstellen:
Frohnhausen, Hauptstr. 59
Telefon: (0 27 71) 3 11 87
Niederscheld, Hauptstr. 24
Telefon: (0 27 71) 2 13 42
Oberscheld, Schelde-Lahn-Str.
Telefon: (0 27 71) 6 6 45